

# Mentalmagier überzeugt mit Unerklärlichem und Rätselhaftem

**Murnau** – Eigentlich ist er Chemiker. Doch chemische Elemente sind ihm zu wenig, heute erforscht er keine Moleküle mehr, sondern Gedankenwelten: Florian Ilgen (30) hat das Fach gewechselt und arbeitet nun als professioneller Zauberkünstler, Abteilung Mentalmagie. Im Murnauer Kultur- und Tagungszentrum begeisterte der Lindauer auf Einladung des Veranstalters Alfred Rebholz an die 200 Zuschauer mit seinen rätselhaften Künsten. Einer der Höhepunkte war, dass Besucher Gedanken errieten, die der Künstler Tage zuvor in einem versiegelten Brief an das Tagblatt gesandt hatte.

Selbst wenn man davon ausgeht, dass ein Mental-Zauberer das Gedankenlesen nur mit „Tricks“ bewerkstelligt, unerklärlich war es trotzdem, was Ilgen auf die Bühne brachte: Gleich zu Anfang ließ er eine Zuschauerin aus fünf Umschlägen einen ziehen, und ausgerechnet dieser war mit nur fünf Euro gefüllt, wäh-

rend dem Zauberer das Kuvert mit 500 Euro blieb. Sodann veranlasste Ilgen einige Damen, die Farbe ihrer Dessous zu notieren, die Zettel zu vertauschen und falsche Angaben zu machen. Doch Schwindeln half nichts, mit traumhafter Sicherheit konnte er die Farben den Damen zuordnen.

Da wunderte es auch nicht, dass es ihm mühelos gelang, einen Herrn dazu zu bringen, sich genau die Zahlenkombination 14 523 auszudenken, die am selben Tag auf einem Foto im Murnauer Tagblatt zu lesen war. Und da gerade von der Heimatzeitung die Rede ist, deren Mitarbeiter durfte mit einem verschlossenen Brief auf die Bühne treten, den die Redaktion schon vor einer Woche vom Magier zugesandt bekommen hatte: Ein paar Zettel waren drin und beim Vergleich mit spontanen Angaben aus dem Zuschauer-raum passte alles: Nannte eine Frau beispielsweise als Automarke „Porsche“, so konnte

der Reporter beim Vorlesen seines Zettels nur staunen, denn da stand „schnell, aerodynamisch, sportlich“. Oder beim Thema „Urlaubsland“: Sagte ein Mann „Italien“, passte auch der Zettel mit „Strand, Pizza, Maut, Sonne“.

Unerklärlich auch, wie es Ilgen schaffte, zwei Rücken an Rücken stehende Zuschauer derart zu beeinflussen, dass der Mann eine Zufallszahl ermittelte und dies ausgerechnet die damit übereinstimmende und herausgerissene Seite eines Buches war, auf dem die Frau längst vorher stand. An Rätselhaftigkeit nicht zu übertreiben war das Schlusskunststück, bei dem drei Zuschauer je zwei Zahlen nannten, die vorher auf einem Plakat in einer verschlossenen Box niedergeschrieben waren – in einer Kiste, die den ganzen Abend über in Sicht des Publikums war. Ein unbeschwerter, rätselhafter Abend mit einem locker auftretenden Magier, den man gern wiedersehen möchte. **WOLFGANG KAISER**



**Gedankenübertragung mit Feuer:** Mentalist Florian Ilgen (r.) mit zwei Zuschauern.